



Dringliches Postulat

62/09 betreffend Einsetzung „Strom“-Mediator für Verhandlungen CKW mit Emmer Industrie

Im Rahmen der Behandlung zum Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Emmen und der CKW gab es seitens der Industrie grossen Widerstand gegen einen neuen Vertragsabschluss. Die Diskussionen haben gezeigt, dass die Zusammenhänge der Strommarkt-Liberalisierung, des Strom-Netzes, der Strom- Versorgung und der Strom-Preise sehr komplex sind. Im September 2009 verlangten 25 Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte gegen den Widerstand des Gemeinderates die Abtraktandierung dieses Geschäftes. In der Zwischenzeit fanden verschiedene Gespräche zwischen der Industrie, der CKW und zum Teil Vertretern der politischen Parteien statt. Dabei hat es sich gezeigt, dass die Fronten verhärtet sind. Es liegt im Interesse der Gemeinde, dass wir die elektrische Versorgungssicherheit für unsere Bevölkerung sicherstellen und einen guten kompetenten Partner haben. Andererseits ist es für Emmen auch wichtig, dass unsere Industriebetriebe dank guten Rahmenbedingungen den Standort halten oder ausbauen können. Und nicht zuletzt ist die Gemeinde am Abschluss des Konzessionsvertrages interessiert um Konzessionsgebühren zu vereinnahmen. Sicher sind auch die beteiligten Partner (CKW und Industriebetriebe) an einer tragbaren und fairen Lösung interessiert sein. Um in dieser verfahrenen Situation weiter zu kommen, fordern wir den Gemeinderat auf einen „Strom“-Mediator einzusetzen. Ein solcher Mediator müsste neben einer grossen Erfahrung in Mediationen auch über Kenntnisse des Strommarktes verfügen und dürfte selbstverständlich kein Interessenvertreter der involvierten Parteien sein. In einem solchen Mediationsverfahren müssten auch Themen diskutiert werden, wie eigenes Emmer Industrie-Netz und „virtueller Zusammenschluss“ der Emmer Industrie als Gross-Stromeinkäufer.

Emmenbrücke, 12. November 2009

Namens der FDP Fraktion

Ernst Widmer